

Qualitätssicherung im Rettungsdienst

18. Rettungsdienstsymposium

Hohenroda, 16.11.2018

Sächsische Zeitung

SZ-ONLINE.DE

Jeder vierte Rettungswagen zu spät

Vorgeschrieben sind zwölf Minuten bis zum Eintreffen beim Patienten. Für dieses Ziel investie-
kräftig.
08.2018
ans Fritzsche

Einsatzzahlen bei Rettungsdiensten steigen, Hilfsfristen immer schwieriger einzuhalten

Autor: pm

Enzkreis. Allein schon die Steigerung der Zahl von Einsätzen von Rettungsdiensten und Notärzten in den vergangenen Jahren in Pforzheim und dem Enzkreis zehrt die Bemühungen durch erweiterte Kapazitäten regelmäßig zumindest auf.

Immer mehr Notrufe, zu wenig Fachkräfte
Rettungswagen in Brandenburg brauchen oft zu lange

20.08.18 | 17:39 Uhr

Wer in Brandenburg die 112 anruft, muss oft länger auf Hilfe warten, als es das Gesetz erlaubt. Nur in Potsdam, Frankfurt und Cottbus kommen die Rettungswagen innerhalb von 15 Minuten. Auf dem Land dagegen wird die Frist zum Teil weit überschritten.

DRK unter Druck

Den Rettern bläst der Wind ins Gesicht

Von Arnold Rieger 20. Juli 2018 - 14:53 Uhr



Maximal 15 Minuten: Die Rettungsdienste werden daran gemessen, ob sie die Hilfsfrist einhalten Foto: dpa

RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Ärger und Unsicherheit überwiegen

SLK-Klinik in Möckmühl schließt spätestens im Herbst

Verbitterung und Enttäuschung darüber, dass wieder einmal etwas Funktionierendes tot geredet wurde. Das Gefühl, abgehängt zu werden, ist spürbar.

Wenn die Arztpraxis geschlossen ist
Bremer Notfallversorgung vor dem Kollaps

Von **Sabine Doll** - 21.06.2018 - 0 Kommentare

Die Notaufnahmen sind am Limit: Immer mehr Patienten gehen dorthin, obwohl sie kein Notfall sind. Grüne und SPD fordern neue Notfallzentren an den Kliniken, die rund um die Uhr geöffnet sind.

Qualitätsprüfung für Krankenhäuser

Sieben Kliniken in Baden-Württemberg fallen unangenehm auf

Von Willi Reiners - 12. November 2018 - 17:32 Uhr

Erstmals kommen Zahlen zur Behandlungsqualität von jeder einzelnen deutschen Klinik auf den Tisch. Sieben von 73 auffälligen Häusern finden sich im Südwesten. Welche Qualitätsansprüche erfüllen sie nicht?

Qualitätssicherung der GKV

Sicherung der Qualität der Leistungserbringung

- § 135a SGB V – Verpflichtung der Leistungserbringer zur Qualitätssicherung
- § 135b SGB V – Förderung der Qualität durch die Kassenärztlichen Vereinigungen
- § 135c SGB V – Förderung der Qualität durch die Deutsche Krankenhausgesellschaft
- § 136 SGB V – Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung
- § 136a SGB V – Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung in ausgewählten Bereichen
- § 136b SGB V – Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung im Krankenhaus
- § 136c SGB V – Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zu Qualitätssicherung und Krankenhausplanung
- § 136d SGB V – Evaluation und Weiterentwicklung der Qualitätssicherung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss
- § 137 SGB V – Durchsetzung und Kontrolle der Qualitätsanforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses i.V.m. § 275a SGB V – Durchführung und Umfang von Qualitätskontrollen in Krankenhäusern durch den Medizinischen Dienst
- § 137a SGB V – Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen
- § 137b SGB V – Aufträge des Gemeinsamen Bundesausschusses an das Institut nach § 137a

Übermittlung von Leistungsdaten

- § 299 SGB V – Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung für Zwecke der Qualitätssicherung

Datentransparenz

- § 303e SGB V – Datenverarbeitung und -nutzung, Verordnungsermächtigung

Qualitätssicherung der GKV

Sicherung der Qualität der Leistungserbringung

- **§ 135a SGB V** – Verpflichtung der Leistungserbringer zur Qualitätssicherung
- **§ 135b SGB V** – Förderung der Qualität durch die Kassenärztlichen Vereinigungen
- **§ 135c SGB V** – Förderung der Qualität durch die Deutsche Krankenhausgesellschaft
- **§ 136 SGB V** – Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung
- **§ 136a SGB V** – Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung in ausgewählten Bereichen
- **§ 136b SGB V** – Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung im Krankenhaus
- **§ 136c SGB V** – Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zu Qualitätssicherung und Krankenhausplanung
- **§ 136d SGB V** – Evaluation und Weiterentwicklung der Qualitätssicherung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss
- **§ 137 SGB V** – Durchsetzung und Kontrolle der Qualitätsanforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses i.V.m. **§ 275a SGB V** – Durchführung und Umfang von Qualitätskontrollen in Krankenhäusern durch den Medizinischen Dienst
- **§ 137a SGB V** – Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen
- **§ 137b SGB V** – Aufträge des Gemeinsamen Bundesausschusses an das Institut nach **§ 137a**

Übermittlung von Leistungsdaten

- **§ 299 SGB V** – Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung für Zwecke der Qualitätssicherung

Datentransparenz

- **§ 303e SGB V** – Datenverarbeitung und -nutzung, Verordnungsermächtigung

Qualitätssicherung der GKV

Sicherung der Qualität der Leistungserbringung

- § 135a SGB V – Verpflichtung der Leistungserbringer zur Qualitätssicherung
- § 135b SGB V – Förderung der Qualität durch die Kassenärztlichen Vereinigungen
- § 135c SGB V – Förderung der Qualität durch die Deutsche Krankenhausgesellschaft
- **§ 136 SGB V** – Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung
- **§ 136a SGB V** – Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung in ausgewählten Bereichen
- **§ 136b SGB V** – Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung im Krankenhaus
- **§ 136c SGB V** – Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zu Qualitätssicherung und Krankenhausplanung
- **§ 136d SGB V** – Evaluation und Weiterentwicklung der Qualitätssicherung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss
- § 137 SGB V – Durchsetzung und Kontrolle der Qualitätsanforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses i.V.m. § 275a SGB V – Durchführung und Umfang von Qualitätskontrollen in Krankenhäusern durch den Medizinischen Dienst
- § 137a SGB V – Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen
- § 137b SGB V – Aufträge des Gemeinsamen Bundesausschusses an das Institut nach § 137a

Übermittlung von Leistungsdaten

- § 299 SGB V – Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung für Zwecke der Qualitätssicherung

Datentransparenz

- § 303e SGB V – Datenverarbeitung und -nutzung, Verordnungsermächtigung

Qualitätssicherung der GKV

Sicherung der Qualität der Leistungserbringung

- § 135a SGB V – Verpflichtung der Leistungserbringer zur Qualitätssicherung
- § 135b SGB V – Förderung der Qualität durch die Kassenärztlichen Vereinigungen
- § 135c SGB V – Förderung der Qualität durch die Deutsche Krankenhausgesellschaft
- § 136 SGB V – Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung
- § 136a SGB V – Richtlinien des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung in ausgewählten Bereichen
- § 136b SGB V – Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung im Krankenhaus
- § 136c SGB V – Beschlüsse des Gemeinsamen Bundesausschusses zu Qualitätssicherung und Krankenhausplanung
- § 136d SGB V – Evaluation und Weiterentwicklung der Qualitätssicherung durch den Gemeinsamen Bundesausschuss
- **§ 137 SGB V** – Durchsetzung und Kontrolle der Qualitätsanforderungen des Gemeinsamen Bundesausschusses i.V.m. § 275a SGB V – Durchführung und Umfang von Qualitätskontrollen in Krankenhäusern durch den Medizinischen Dienst
- **§ 137a SGB V** – Institut für Qualitätssicherung und Transparenz im Gesundheitswesen
- **§ 137b SGB V** – Aufträge des Gemeinsamen Bundesausschusses an das Institut nach § 137a

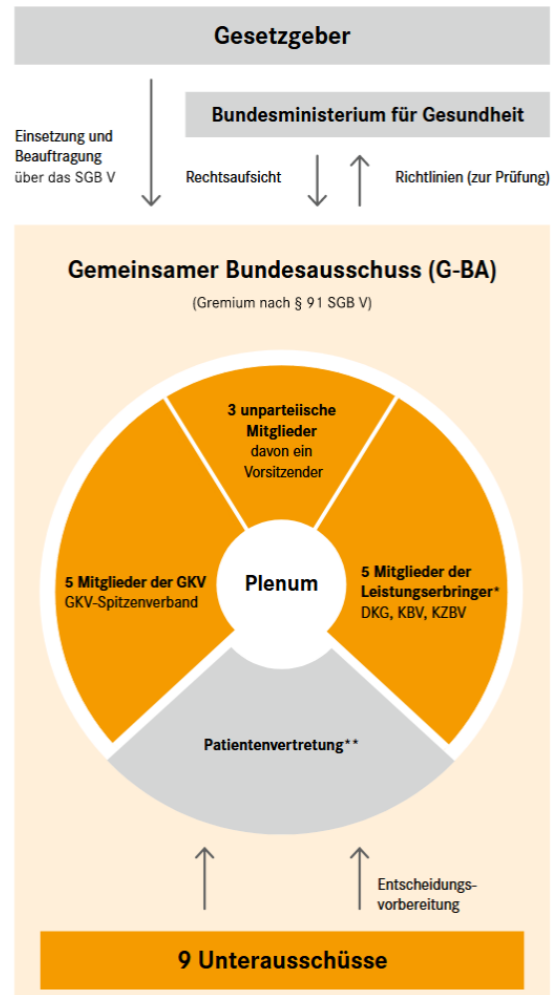
Übermittlung von Leistungsdaten

- § 299 SGB V – Datenerhebung, -verarbeitung und -nutzung für Zwecke der Qualitätssicherung

Datentransparenz

- § 303e SGB V – Datenverarbeitung und -nutzung, Verordnungsermächtigung

Qualitätssicherung der GKV



Richtlinien des G-BA: Qualitätssicherung

Richtlinien zum Qualitätsmanagement

- Qualitätsmanagement-Richtlinie
- Bestimmung von Anforderungen an einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme



verbindliche einrichtungsinterne
Qualitätsstandards

Richtlinien und Regelungen zur Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität

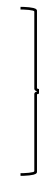
- Mindestmengenregelungen
- Qualitätssicherung minimalinvasive Herzklappeninterventionen
- Qualitätssicherung Bauchaortenaneurysma
- Qualitätssicherung Kinderonkologie
- Qualitätssicherung Positronenemissionstomographie beim NSCLC
- Qualitätssicherung Protonentherapie beim Rektumkarzinom
- Qualitätssicherung Früh- und Reifgeborenenversorgung
- Qualitätssicherung herzchirurgische Versorgung bei Kindern und Jugendlichen



Mindestanforderungen an die
Leistungserbringung im Rahmen der
vertragsärztlichen Versorgung

Richtlinien zur Qualitätsbeurteilung und -prüfung in der vertragsärztlichen Versorgung

- Qualitätsprüfungen (vertragsärztliche Versorgung)
- Qualitätsbeurteilung Arthroskopie
- Qualitätsbeurteilung Kernspintomographie
- Qualitätsbeurteilung Radiologie
- Qualitätssicherung Dialyse



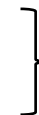
Vorgaben zur Prüfung der Qualität
durch die Kassenärztlichen
Vereinigungen

Richtlinien zur externen Qualitätssicherung

- Qualitätssicherung in Krankenhäusern

Richtlinien zur sektorenübergreifenden Qualitätssicherung

- Einrichtungs- und sektorenübergreifende Qualitätssicherung



Datengestützte
einrichtungsübergreifende
Qualitätssicherung

Weitere Regelungen zur Qualitätssicherung

- Qualitätsbericht der Krankenhäuser

Veröffentlichung von Qualitätsdaten

Richtlinie über Maßnahmen der Qualitätssicherung in Krankenhäusern

Orientiert am **Nutzen für die Patientinnen und Patienten** verfolgen Maßnahmen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Qualität von Krankenhausleistungen insbesondere folgende Ziele:

- a. Durch **Erkenntnisse** über Qualitätsdefizite Leistungsbereiche systematisch zu identifizieren, für die Qualitätsverbesserungen erforderlich sind.
- b. **Unterstützung** zur systematischen, kontinuierlichen und berufsgruppenübergreifenden einrichtungsinternen Qualitätssicherung (internes Qualitätsmanagement) zu geben.
- c. **Vergleichbarkeit** von Behandlungsergebnissen, insbesondere durch die Entwicklung von Indikatoren, herzustellen.
- d. Durch signifikante, valide und vergleichbare Erkenntnisse, insbesondere zu folgenden Aspekten, die **Qualität** von Krankenhausleistungen **zu sichern und zu verbessern**:
 - Ergebnisqualität,
 - Indikationsstellung für die Leistungserbringung,
 - Angemessenheit der Leistung,
 - Erfüllung der strukturellen und sächlichen Voraussetzungen zur Leistungserbringung,
 - Die Selbstbestimmung der Patientinnen und Patienten zu stärken.

Richtlinie zur einrichtungs- und sektorenübergreifenden Qualitätssicherung

Einschlusskriterien:

- mindestens zwei Sektoren mit maßgeblichem Anteil am Behandlungsergebnis (sektorenüberschreitende Verfahren)
- die Erbringung der gleichen medizinischen Leistungen erfolgt in unterschiedlichen Sektoren (sektorgleiche Verfahren)
- die Ergebnisqualität der in einem Sektor erbrachten Leistung wird durch die Messung in einem anderen Sektor überprüft (sektorenüberschreitendes follow-up-Verfahren)

Geltungsbereich:

1. nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser,
2. zur vertragsärztlichen oder vertragszahnärztlichen Versorgung zugelassene Leistungserbringerinnen und Leistungserbringer, zugelassene medizinische Versorgungszentren sowie ermächtigte Ärztinnen, Ärzte, Zahnärztinnen und Zahnärzte, Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten und ermächtigte ärztlich oder zahnärztlich geleitete Einrichtungen,
3. Krankenkassen

Richtlinie zu planungsrelevanten Qualitätsindikatoren

- Krankenhausstrukturgesetz (KHSG, 2016)
- Qualität der medizinischen Versorgung als Kriterium für die Krankenhausplanung (planungsrelevante Qualitätsindikatoren)
- Aufnahme, Verbleib und Ausschluss eines Krankenhauses/einer Fachabteilung im Krankenhausplan von der Erfüllung ausgewählter **Kriterien der Versorgungsqualität** abhängig
→ Versorgungssteuerung

Qualitätssicherung der GKV

ambulant



Kassenärzte

Medizinische Versorgungszentren

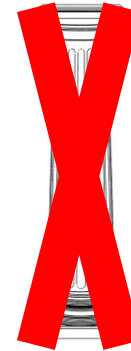
stationär



Krankenhäuser

Rehaeinrichtungen

Prälinik

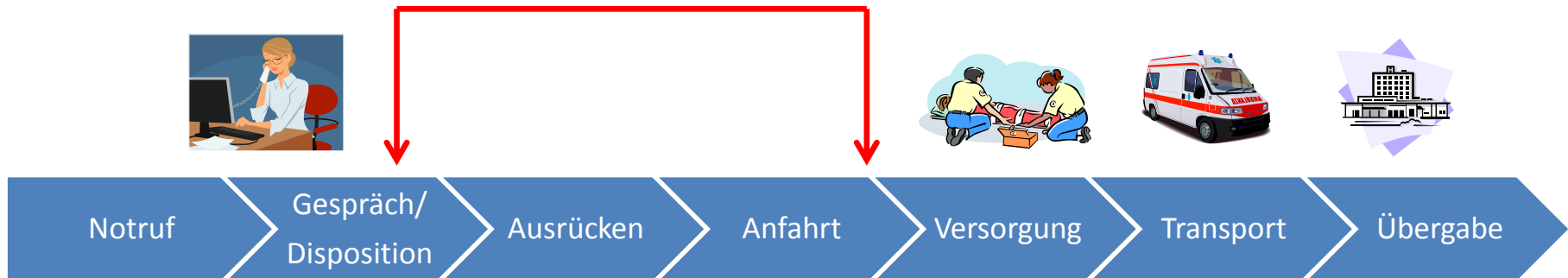


Rettungsdienst

Qualitätssicherung im Rettungsdienst



Qualitätssicherung im Rettungsdienst



- politisch festgelegte zeitliche Vorgabe für die Planung des Rettungsdienstes
- retrospektive Überprüfung der Vorhalteplanung anhand des tatsächlichen Erreichungsgrads
- unabhängig von Verletzungsmuster und -schwere
- Nicht am Nutzen für die Patienten orientiert

Qualitätssicherung im Rettungsdienst

„Maximal 15 Minuten: Die Rettungsdienste werden daran gemessen, ob sie die Hilfsfrist einhalten.“

Gute Qualität = Einhaltung der Hilfsfrist?

Einhaltung der Hilfsfrist = Gute Qualität?

Ist die Hilfsfrist ein Qualitätsindikator?

Qualität: „Grad, in dem ein Satz inhärenter Merkmale eines Objekts Anforderungen erfüllt“

→ Die Qualität gibt damit an, in welchem Maße ein Produkt (Ware oder Dienstleistung) den bestehenden **Anforderungen** entspricht

Hilfsfrist → Qualität der Vorhalteplanung

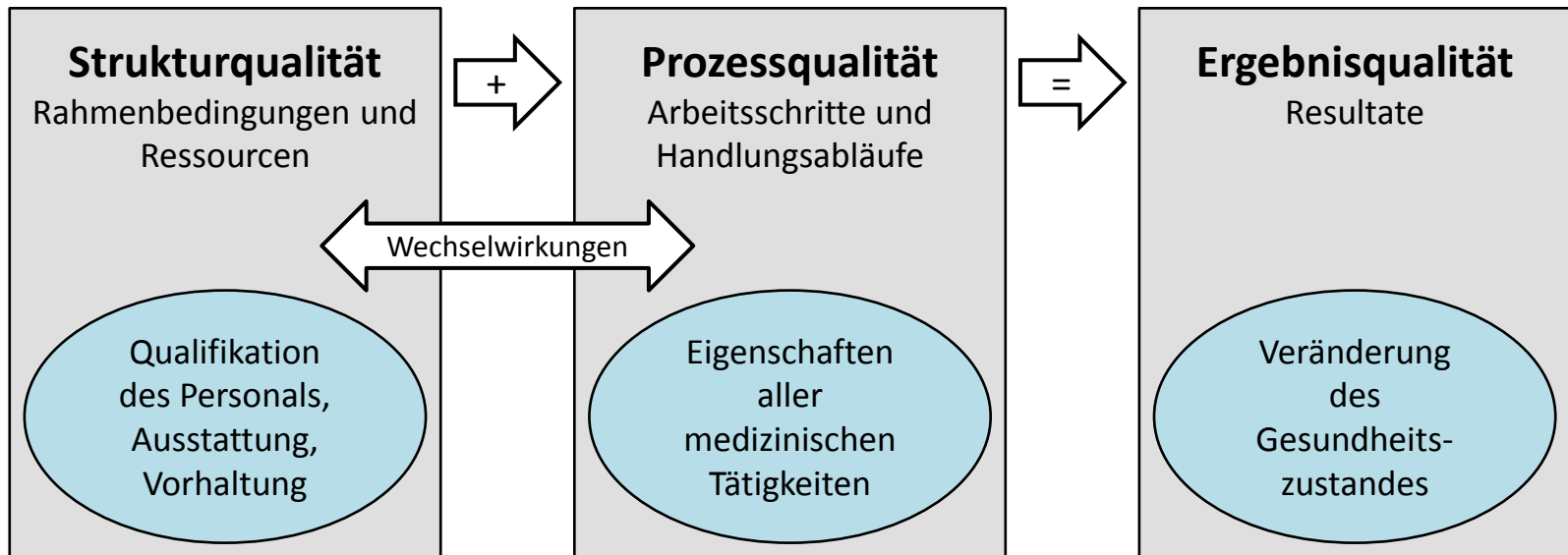
≠ Versorgungsqualität

≠ Struktur-, Prozess- Ergebnisqualität



Qualitätsmodell nach Donabedian

QS Rettungsdienst



QS Krankenhaus

Externe Qualitätssicherung im Rettungsdienst

„Wer keine Daten misst, kann nichts verbessern!“

Plan
Qualität verbessern



Daten



Gordon Ewy

Do
Daten erheben?



Auswerten

Check
Ergebnisse? Vergleichen

„Es ist nicht genug zu wissen, man muss es auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen, man muss es auch tun.“

Act
Unterschiede

zu anerkanntem Stand Wissenschaft u. Technik

Act
Beseitigen



Johann Wolfgang von Goethe

Externe Qualitätssicherung im Rettungsdienst

Qualitätssicherung (QS)

Maßnahmen zur *Sicherstellung festgelegter Qualitätsanforderungen*
→ im Nachhinein vorgenommene Analyse ergriffener Maßnahmen



Externe Qualitätssicherung (EQS)

Retrospektive, standardisierte *Datenerhebung und -auswertung*
→ einrichtungsübergreifend
→ Sicherung eines akzeptablen *Qualitätsniveaus*, Transparenz (KEINE Kontrolle!)

Externe Qualitätssicherung im Rettungsdienst

Qualitätssicherung (QS)

Maßnahmen zur *Sicherstellung festgelegter Qualitätsanforderungen*
→ im Nachhinein vorgenommene Analyse ergriffener Maßnahmen

Externe Qualitätssicherung (EQS)

Retrospektive, standardisierte *Datenerhebung und -auswertung*
→ einrichtungsübergreifend
→ Sicherung eines akzeptablen *Qualitätsniveaus*, Transparenz (KEINE Kontrolle!)

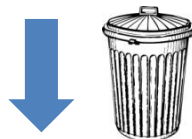
Qualitätsmanagement (QM)

Tätigkeiten zum Leiten und Lenken einer *Organisation*, die auf eine *Verbesserung der Qualität* abzielen

Externe Qualitätssicherung im Rettungsdienst

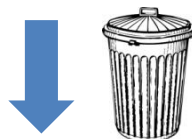
Qualitätssicherung (QS)

Maßnahmen zur *Sicherstellung festgelegter Qualitätsanforderungen*
→ im Nachhinein vorgenommene Analyse ergriffener Maßnahmen



Externe Qualitätssicherung (EQS)

Retrospektive, standardisierte *Datenerhebung und -auswertung*
→ einrichtungsübergreifend
→ Sicherung eines akzeptablen *Qualitätsniveaus*, Transparenz (KEINE Kontrolle!)



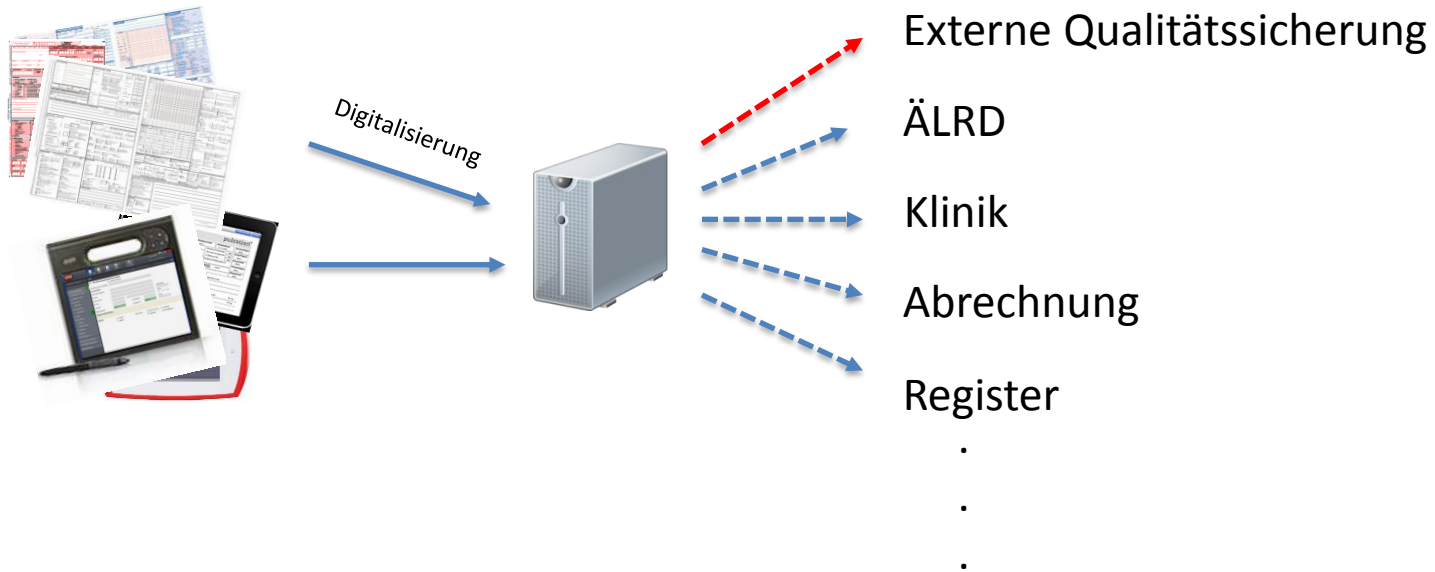
Externe Qualitätssicherung im Rettungsdienst

Einheitliche Datensatzspezifikation für jede Datenquelle!

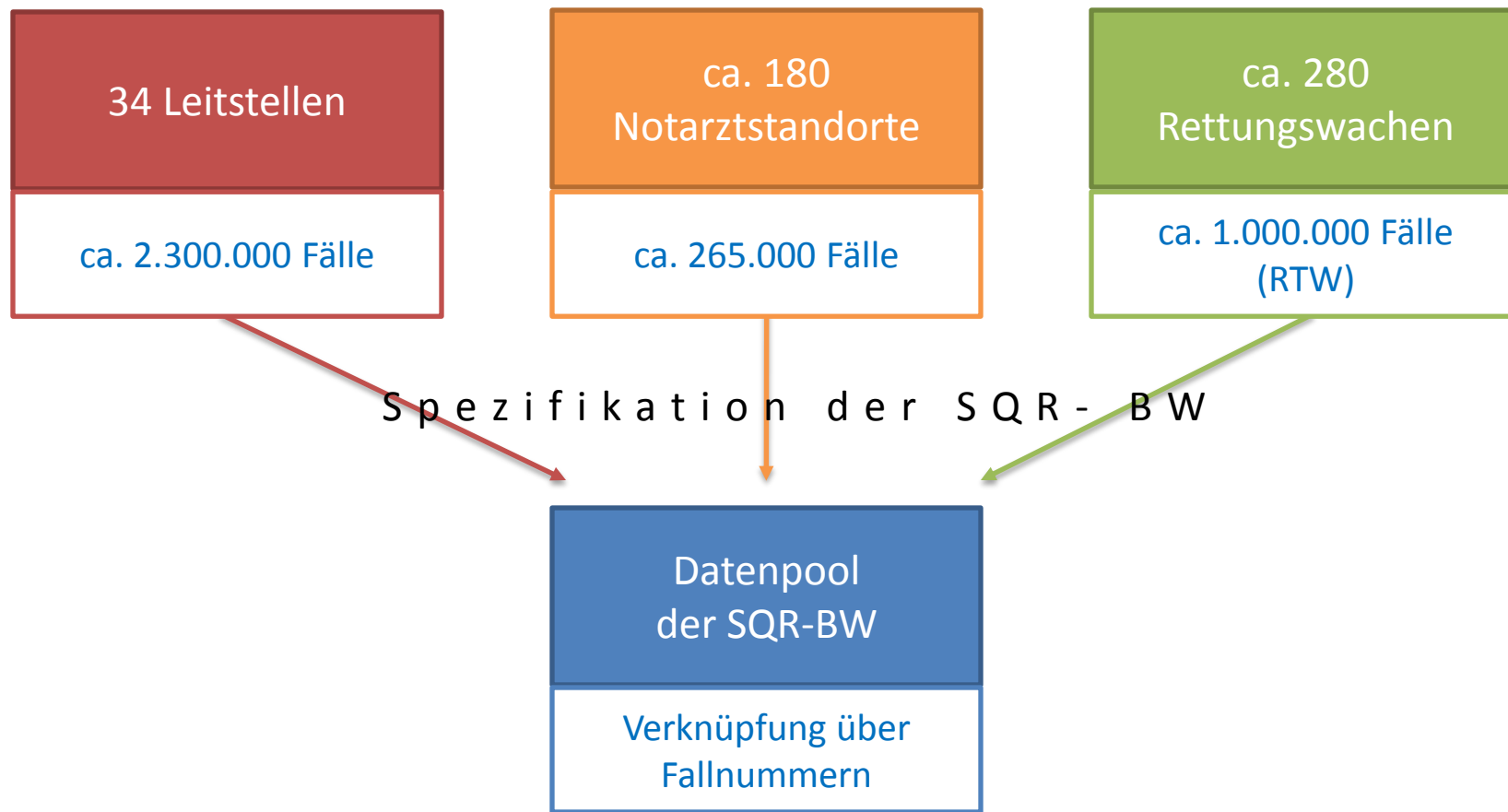


→ **Vergleichbarkeit** von unterschiedlichen Datensätzen und Datenquellen

Externe Qualitätssicherung im Rettungsdienst

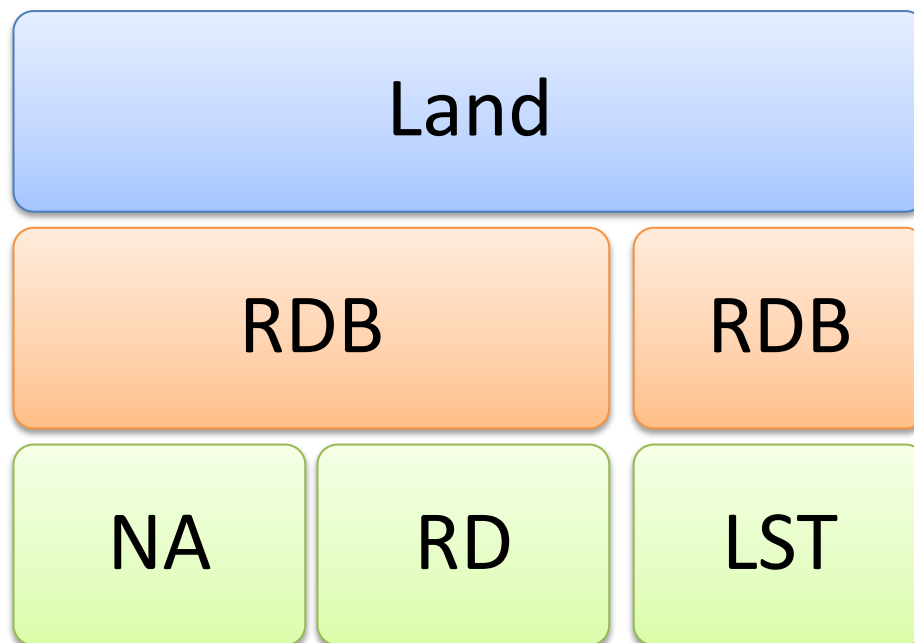


Externe QS im Rettungsdienst von Ba-Wü

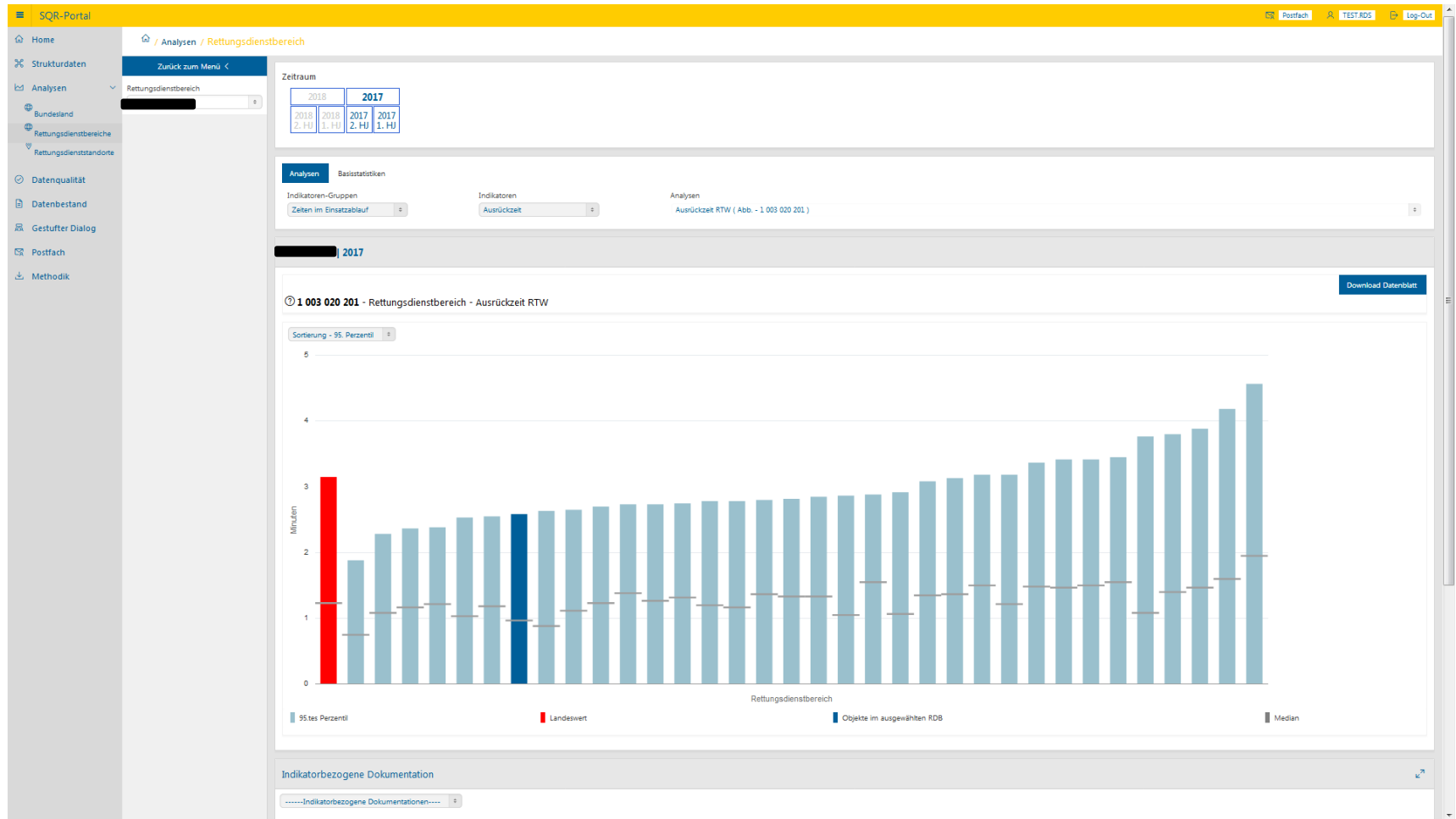


Externe QS im Rettungsdienst von Ba-Wü

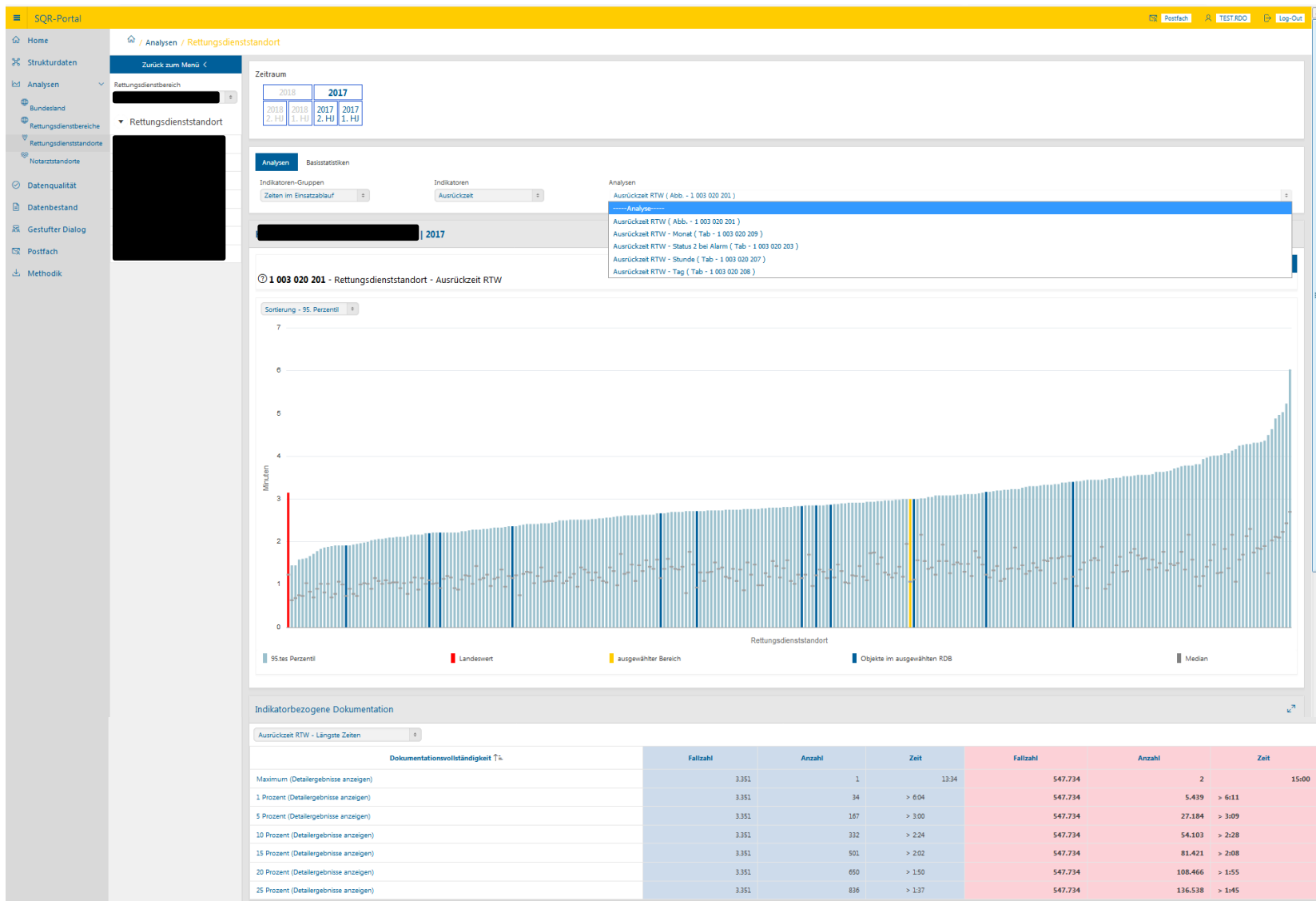
- Online-Portal (persönliche Berechtigungen)
- Qualitätsindikatoren
- drei Auswertungsebenen
- empfängerspezifische Darstellung → Beeinflussbarkeit (QM)



Externe QS im Rettungsdienst von Ba-Wü



Externe QS im Rettungsdienst von Ba-Wü

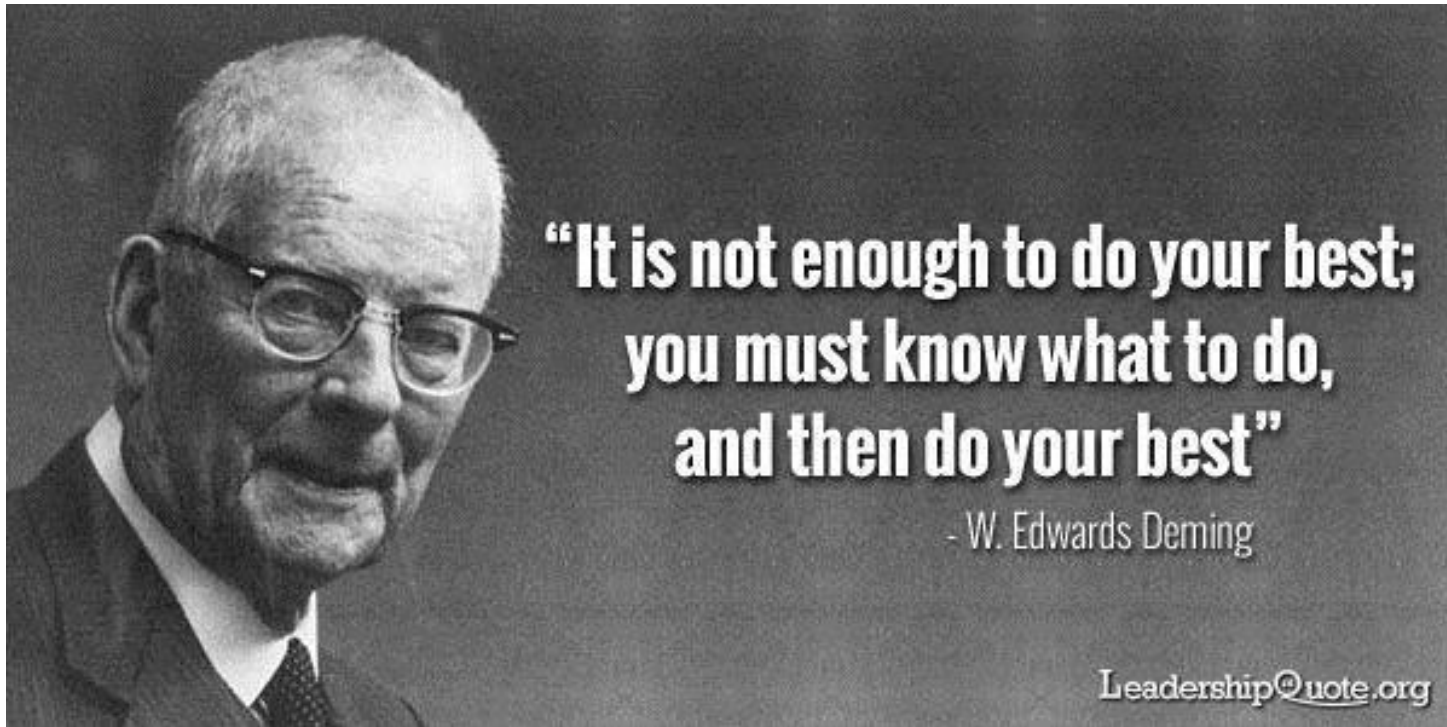


Jährlicher Qualitätsbericht



Fazit

- Alle Leistungserbringer gem. SGB V sind zu einer umfassenden Qualitätssicherung verpflichtet.
- Auch der Rettungsdienst erbringt (outcome-relevante!) Leistungen am Patienten (Versorgung, Transport etc.), die folglich einer Qualitätssicherung unterliegen müssen.
- Die Hilfsfrist ist eine Kennzahl zur Überprüfung der Bedarfsplanung – politisch festgelegt, nicht am (individuellen) Patientennutzen orientiert.
- Strukturqualität ist mehr als Bedarfsplanung (Qualifikation, Fortbildung, Ausstattung, SOPs etc.) und eher langfristig beeinflussbar.
- Externe Qualitätssicherung: vergleichende Betrachtung der Prozess- und Ergebnisqualität; schafft die Möglichkeit, Qualitätsdefizite systematisch zu identifizieren, für die Qualitätsverbesserungen erforderlich sind.
- Einrichtungs-/ und länderübergreifender Vergleich wird durch identisch berechnete Qualitätsindikatoren ermöglicht.
- Möglichkeit, die erbrachten Leistungen/den Beitrag des Rettungsdienstes an der Patientenversorgung darzustellen (Ergebnisqualität, Indikation für die Leistungserbringung, Angemessenheit der Leistung etc.).



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!